

Gemeinschaftshaus.Neu.Machen

# Auswertung der Kinderbeteiligung



# Inhalt

- 1. Kinderbeteiligung im Gemeinschaftshaus.....3
- 2. Durchführung der Befragung .....4
  - 2.1. Methoden.....4
  - 2.2. Teilnehmende.....5
- 3. Ergebnisse der Befragung.....6
  - 3.1. Wohlfühlen im Gemeinschaftshaus .....6
  - 3.2. Programm / Angebote im Gemeinschaftshaus .....7
- 4. Fazit .....8
- Impressum.....9

## 1. Kinderbeteiligung im Gemeinschaftshaus

Das Gemeinschaftshaus Langwasser ist der größte Kulturladen Nürnbergs und bietet Platz für eine Vielzahl von kulturellen Veranstaltungen, Kursen, Gruppen, Ausstellungen u.v.m. Das Haus ist ein Knotenpunkt des kulturellen Lebens in Langwasser, doch es ist in die Jahre gekommen. Das Gebäude wird von April 2018 bis Herbst 2020 saniert und umgestaltet. Und nicht nur äußerlich erneuert sich das Haus. Während der Umbauzeit arbeiten die Mitarbeiter\*innen an einem neuen Konzept, um den Kulturladen nach der Wiedereröffnung mit neuen Angeboten zeitgemäß zu gestalten.

Um das Konzept neu aufzustellen haben sich die Verantwortlichen für einen partizipativen Weg entschieden:

Im groß angelegten Beteiligungsprojekt „Gemeinschaftshaus.Neu.Machen“ sind die Bürger\*innen dazu aufgefordert worden, das Kulturangebot des Hauses mitzubestimmen. Seit April 2019 sind sie eingeladen, sich mit Abstimmungen, Ideen und Initiative an der neuen Programmentwicklung zu beteiligen.

Auch die Kinder hat man als zukünftige Nutzer\*innen mit im Blick. Wie der UN-Kinderrechtskonvention zu entnehmen ist, soll bei allen Fragestellungen, die Kinder betreffen, vorrangig das Wohl der Kinder berücksichtigt werden (Artikel 3, Kindeswohl). Mit dieser Vorgehensweise wird das Recht der Kinder auf Beteiligung geachtet und zur Anwendung gebracht (Artikel 12 der UN-Kinderrechtskonvention).

So erhält man vielfältige Informationen und Hinweise, wie das Gemeinschaftshaus Langwasser aus Sicht der Kinder aufgebaut sein muss, damit es von ihnen angenommen wird. Und Kinder, so hat das Beteiligungsprojekt gezeigt, können für sich selbst sprechen und haben ganz klare, differenzierte Vorstellungen darüber, was dazu beitragen kann, dass sie zukünftig gerne ins Gemeinschaftshaus kommen werden.

Die Methoden der Kinderbeteiligung unterscheiden sich von der Herangehensweise bei den Erwachsenen - eine altersangemessene Vorgehensweise ist gefragt. Daher wurden zwei spezielle Projektformate ausgewählt, um die Wünsche der Kinder zu erfassen: Befragung und Bau von Bühnencollagen. Dabei wurde eng mit der Geschäftsführung der Kinderkommission, die im Jugendamt angesiedelt ist, zusammengearbeitet.



## 2. Durchführung der Befragung

### 2.1. Methoden

#### Fragebogen

Alle Institutionen für Kinder in Langwasser erhielten die Möglichkeit, an der Befragung teilzunehmen. Es wurde ein Fragebogen mit vier Fragen an die teilnehmenden Kinder erstellt. Inhaltlich orientierte er sich an den Themen, zu denen auch die Erwachsenen bei der Bürgerbeteiligung befragt wurden.

Die Kinder konnten in ihrer Einrichtung den Fragebogen entweder selbst oder gemeinsam mit ihren Erzieher\*innen ausfüllen. In einigen Fällen war das Team des Gemeinschaftshauses bzw. die Geschäftsführung der Kinderkommission gemeinsam mit einem Kollegen von KUF selbst vor Ort, um die Fragen mit den Kindern zu besprechen und deren Meinungen in Erfahrung zu bringen.

#### Die 4 Fragen:

- Was braucht ein Haus, das für Kinder und Erwachsene offen ist, damit du dich als Kind dort wohlfühlen kannst?
- Was würdest du gerne in so einem Bürgerhaus machen, wenn du Freizeit hast?
- Wenn du freiwillig etwas lernen dürftest, was wäre das?
- Was würde dich daran hindern in ein offenes Haus für Kinder und Erwachsene zu gehen?

#### Kunstprojekt

Mit einer Klasse der Astrid-Lindgren-Grundschule erforschte das Gemeinschaftshaus die Fragen genauer. In einem dreitägigen Projekt arbeiteten die Schüler\*innen gemeinsam mit Künstler\*innen daran darzustellen, was benötigt wird, damit sich Kinder im Gemeinschaftshaus Langwasser wohlfühlen.

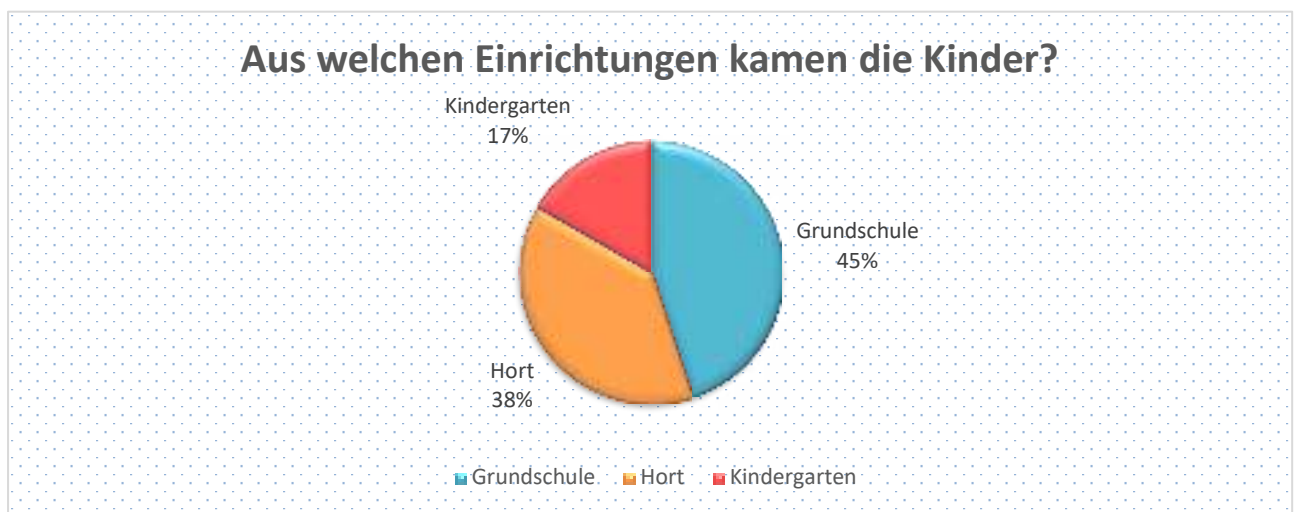
Am ersten Tag wurde vor allem inhaltlich gearbeitet - die Wünsche und Ideen der Kinder wurden aufgeschrieben und sortiert. An den beiden folgenden Tagen bastelten die Kinder umfangreiche Objekte aus Karton und Holz, die ihre Zukunftsvisionen für das Gemeinschaftshaus veranschaulichten. Die Kunstwerke wurden anschließend beim Auftaktabend der Bürgerbeteiligung ausgestellt. Die Projektstage wurden von den Kunstschaaffenden Ursula Rössner und Jürgen Eckart begleitet.



## 2.2. Teilnehmende

Insgesamt nahmen 60 Kinder an der Befragung teil und äußerten interessante Wünsche und Ideen. Die Befragung erfolgte in diesen Einrichtungen:

- Kinderhort Salzbrunner Str.
- Hort Bertolt-Brecht-Schule
- Hort Herman-Kolb-Str.
- Astrid-Lindgren-Grundschule
- Katholischer Kindergarten Hl. Dreifaltigkeit



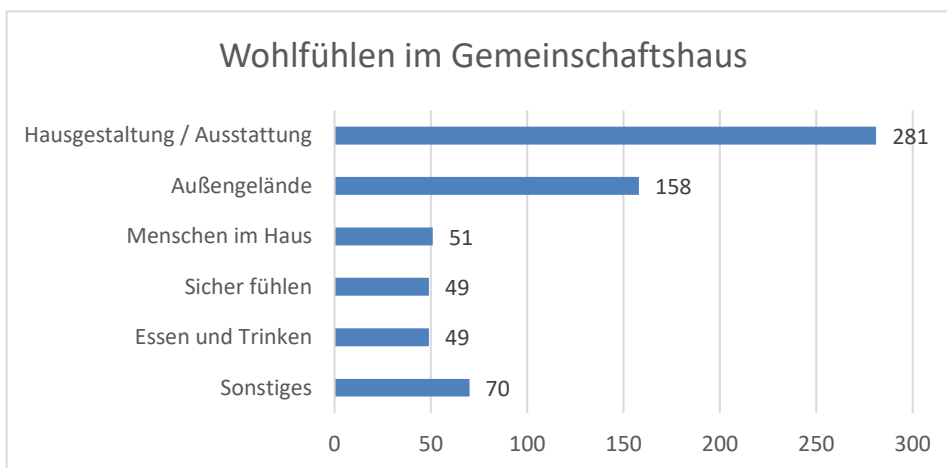
### 3. Ergebnisse der Befragung

Im Folgenden sind die Anliegen der Kinder für das neue Gemeinschaftshaus aufgelistet. Sie sind in Anlehnung an die e-Partizipation der Erwachsenen in zwei große Themenbereiche aufgeteilt: „Wohlfühlen im Gemeinschaftshaus“ und „Gewünschte Programminhalte / Angebote“. Über das abgebildete Ranking kann man deutlich erkennen, was für mehrere Kinder zukünftig wichtig wäre. Im weiteren Verlauf hat das Team des Gemeinschaftshauses nun die Aufgabe zu prüfen, welche der angesprochenen Punkte in der Einrichtung umsetzbar sind und welche aus verschiedenen Gründen nicht realisierbar sind. Vorstellbar ist auch, dass angesprochene Punkte dazu führen, weitere Umsetzungsideen zu entwickeln.

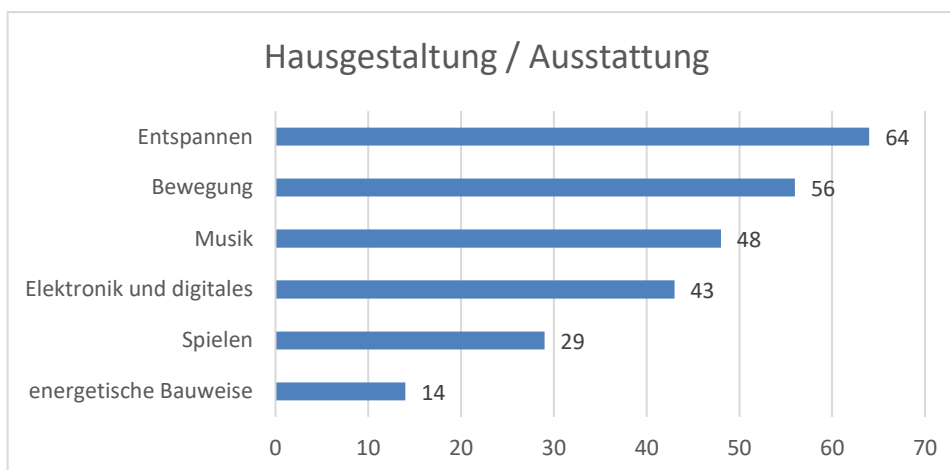
#### 3.1. Wohlfühlen im Gemeinschaftshaus

Zu der Fragestellung, was die Kinder brauchen, damit sie sich künftig im Gemeinschaftshaus wohlfühlen, kamen 658 Ideen, Wünsche, Anregungen und Kritiken zustande.

Die folgende Tabelle zeigt die inhaltlichen Wünsche nach Häufigkeit der Nennungen gewichtet:

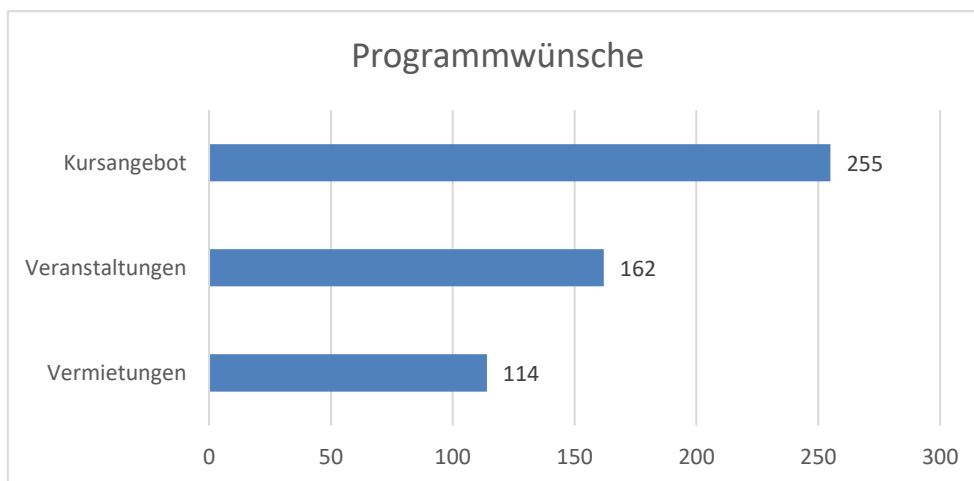


Auffällig war, dass die Kinder das Außengelände gerne stärker nutzen würden und sich einen bepflanzten Garten zum Spielen, sowie Spielgeräte wünschen. Für die Hausgestaltung gingen 281 Nennungen ein. Dazu zählten z.B. Ideen für speziell ausgestattete Räume, wie ein Computerraum, aber auch offene Bereiche, wie eine Chill-Ecke. Um hier einen besseren Einblick über die Themen zu geben, die den Kindern besonders wichtig waren, ist der Punkt Hausgestaltung noch einmal gesondert in einem Diagramm abgebildet.



### 3.2. Programm / Angebote im Gemeinschaftshaus

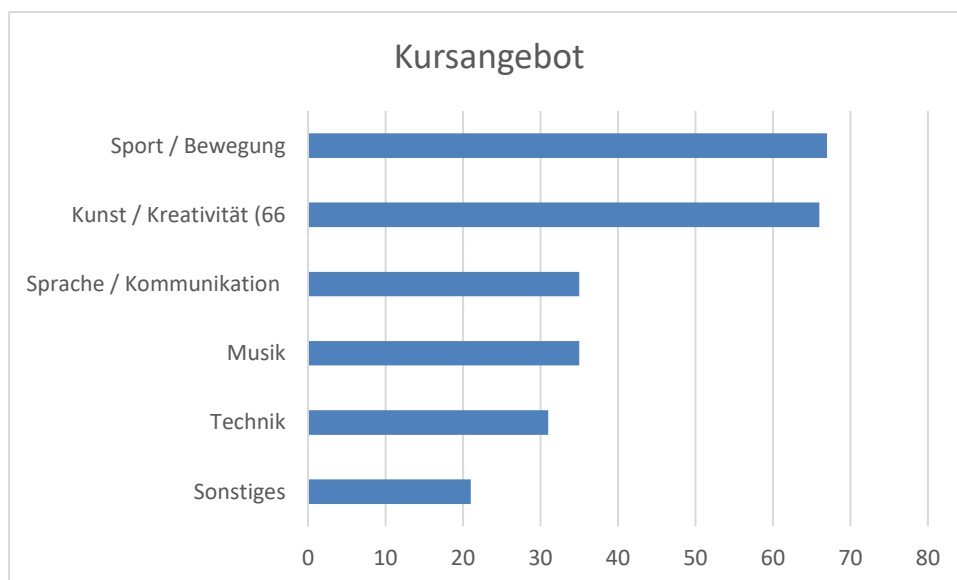
Bei der Frage nach den Angeboten und Programminhalten nannten die Kinder Anliegen zu Kursen, Bühnenveranstaltungen und zur Vermietung von Räumen. Insgesamt gab es 431 Beiträge.



Auffällig war, dass sich die Kinder bei Vermietungen Räume wünschten, die sie und ihre Familien in Zukunft nutzen können, um größere Kindergeburtstage zu feiern.

Im Veranstaltungsbereich wurde der Wunsch nach Kinoprogramm für Kinder am häufigsten genannt. Auch Partys mit verschiedenen Mottos (Übernachtungs-, Verkleidungs-, Einhornparty, etc.) fanden die Kinder wünschenswert. Familienfeste und Bühnenevents (z.B. Zaubershow) waren ebenfalls oft genannte Ideen.

Da zum Kursprogramm die meisten Ideen eingingen, ist dieses in der folgenden Grafik genauer aufgeschlüsselt. Die einzelnen Nennungen wurden dabei in Themenbereiche zusammengefasst.



Im Bereich Sport führten Wünsche nach Tanzangeboten das Feld an. Im Bereich Kreativität nannten die Kinder am häufigsten unterschiedliche Bastelangebote (z.B. Seile knüpfen, Knete und Schleim herstellen), an denen sie gerne teilnehmen würden. Unter Sonstiges waren vor allem Kochkurse genannt.



## 4. Fazit

Wie den Ausführungen entnommen werden kann, haben die Kinder differenziert mitgeteilt, was für sie wichtig ist, damit sie gerne in das zukünftige Gemeinschaftshaus Langwasser kommen werden. Nun steht es in einem nächsten Schritt an, zu prüfen, welche der Anregungen und Ideen tatsächlich in das zukünftige Konzept mit einfließen können und dann mit der Eröffnung des Hauses ganz konkret umgesetzt werden. Viele Punkte, die von den Kindern angesprochen wurden, sind sicherlich auch für die erwachsenen Nutzer\*innen von Bedeutung.

Es kann angenommen werden, dass alle Besucher\*innen in ein Gemeinschaftshaus mit ansprechender Atmosphäre gehen wollen. In diesem wollen sie die Möglichkeit haben, einerseits anderen Menschen zu begegnen und bei einem Getränk zu verweilen und andererseits dort ganz aktiv Angebote wahrnehmen. Auch der Anmietungsbedarf, der von den Kindern benannt worden ist, ist aufgrund der oftmals beengten Wohnverhältnisse, in denen Kinder heute aufwachsen, nachvollziehbar.

Bei manchen durch die Kinder angesprochenen Punkten wird das Team der Einrichtung auch gefordert sein, zu erklären, wieso sie nicht umsetzbar sind, z.B. der Bau eines Schwimmbads im Garten. Hier sind kreative Lösungen gefragt. Möglicherweise könnte es schon hilfreich sein, in einem Informationsstander unterschiedliche Flyer des Nürnberg Bads zu hinterlegen, damit sich die Kinder über Schwimmbäder informieren können. Zusammenfassend kann man festhalten, dass die Mädchen und Jungen über die unterschiedlichen methodischen Ansätze sehr klar und deutlich mitgeteilt haben, was alles dazu beitragen kann, damit sie sich als Kind im Gemeinschaftshaus Langwasser in Zukunft wohlfühlen werden.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Kindern und Bezugspersonen, dass sie sich an diesem Projekt beteiligt haben. Bei der Informationsveranstaltung am 5.12.2019 die ersten Umsetzungsideen kennenzulernen und mit uns zu diskutieren.





## Impressum

Dieser Auswertungsbericht wurde erstellt durch:

**Stadt Nürnberg, Amt für Kultur und Freizeit**

Gemeinschaftshaus Langwasser

Glogauer Straße 50

90473 Nürnberg

Tel.: 09 11 / 9 98 03-37

Fax: 09 11 / 9 98 03-99

**Büroadresse während des Umbaus:**

Breslauer Straße 350 (1. OG)

90471 Nürnberg

[www.kuf-kultur.de/langwasser](http://www.kuf-kultur.de/langwasser)

**Bearbeitet durch:**

**Ruth Olschinski** (Amt für Kultur und Freizeit / Gemeinschaftshaus Langwasser)

Tel.: +49 (0)9 11 / 2 31-1 57 07

[ruth.olschinski@stadt.nuernberg.de](mailto:ruth.olschinski@stadt.nuernberg.de)

**Janett Keilholz** (Gemeinschaftshaus Langwasser)

**Cornelia Scharf** (Jugendamt / Kinderkommission)

Nürnberg, 25. November 2019